

PRESSEINFORMATION**2.7.2005: PROTESTVERANSTALTUNG
VOR DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG IN DÜSSELDORF**

Die freie Ärzteinitiative Wuppertal lädt zu einer Protestveranstaltung ein:

**am Samstag, dem 2.7.2005
ab 8:30 Uhr
vor der Kassenärztlichen Vereinigung
Tersteegenstrasse 9, Düsseldorf.**

Wohin gehen Sie, wenn Sie krank sind?

Zur Krankenkasse? Zur Kassenärztlichen Vereinigung? Zur Ärztekammer?

Zahlreiche Haus- und Fachärzte wollen Sie auf gravierende Fehlentwicklungen im Gesundheitssystem aufmerksam machen und weit verbreitete Fehlinformationen und populäre Irrtümer korrigieren.

Unter anderem wehren sie sich gegen die Auswüchse einer überbordenden **Bürokratie**: schon jetzt füllen sie **Formulare** aus, mit denen sie weitere Formulare anfordern müssen. Sie treiben die **Kassengebühr** ein. Sie verfassen **Qualitätshandbücher** mit 1.000 Seiten. Sie lernen fünf- statt dreistelliger **Abrechnungsziffern**. Sie schreiben **Berichte** für den Medizinischen Dienst der Krankenkasse, für die Arbeitsagentur, das Versorgungsamt, die BfA, die LVA, das Sozialamt, den Landschaftsverband, die Beihilfe. Sie wühlen sich durch **600 doppelseitig bedruckte Din A 4-Bögen mit Rezeptausdrucken**, weil man ihnen vorwirft, sie arbeiteten unwirtschaftlich. Zum Ausgleich werden sie als notorische Abrechnungsbetrüger und Bandenkriminelle dargestellt.

Sie gehen zu Ihrem Arzt. Wohin aber werden Sie gehen, wenn es keine Ärzte mehr gibt?

Es wird immer weniger Ärzte, dafür immer mehr „Medizinische Versorgungszentren“ **geben**, in denen Buchhalter regieren werden. Dadurch sind **500.000 Arbeitsplätze in den Arztpraxen bedroht** (das sind 100.000 mehr als in der Autoindustrie).

Ärzte werden **noch mehr Formulare** ausfüllen. Sie bereiten sich auf die **Einführung der elektronischen Gesundheitskarte** vor, damit Gesundheitsökonomien, Funktionäre und Kontrollbürokraten **Ihre Daten gegen Sie (und gegen Ihren Arzt) verwenden** können.

Das persönliche Verhältnis zwischen Arzt und Patient ist bedroht: **Wettbewerb statt Hippokratischer Eid. Die Kranken werden die Verlierer sein.**

Die **Kassenärztliche Vereinigung** kann nicht helfen. Sie hat nur den Auftrag, Gesetzesbestimmungen reibungslos auszuführen.

Haben Sie Fragen?**Ihre Ansprechpartner sind**

Dr. med. Ewald Proll
Varresbecker Str. 20
42115 Wuppertal

Tel: 0202 244 21 61
Mobil: 0171 350 47 10
Fax: 0202 244 21 62
eproll@t-online.de

Dr. med. Ricarda Kauert
Rudolf-Ziersch-Str. 17
42287 Wuppertal

Tel: 0202 555 402
Fax: 0202 555 402
ricarda.kauert@wtal.de